

D Junggselle-WG

Lustspiel in zwei Akten von Ramon Wächter

Personen (ca. Einsätze)	3 H / 4 D	ca. 60 Min.
Robbie (63)	Junggselle, ca. 55-60	
Geri (61)	Junggselle, ca. 40	
Timo (56)	Junggselle, ca. 25	
Mia (62)	Ihre Nachbarin, ca. 55-60	
Loredana (29)	Flirt von Timo, ca. 25	
Alex (15)	Freundin von Geri, ca. 35-40	
Carla (29)	Freundin von Mia, ca. 60	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Wohnzimmer

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Modern und stilvoll eingerichtetes Wohnzimmer.

Vorne rechts steht ein Sofa, davor ein Stubentisch. Auf der linken Seite in der Mitte ist ein Boxsack aufgehängt. Hinten rechts befindet sich die Eingangstür, hinten links die Küchentür. Zwischen den beiden Türen steht ein kleines Ablagetischchen und darüber hängt eine grosse Pinwand, auf der die drei ihre Statistik führen. Auf der rechten Seite geht es in Robbies Schlafzimmer. Links vorne führt eine Tür in Timos Zimmer, links hinten befindet sich Geris Zimmertür.

Inhaltsangabe

Es ist Valentinstag. Robbie, Geri und Timo, drei eingefleischte Junggesellen unterschiedlichen Jahrgangs kümmert dies wenig. Sie sitzen in ihrem Wohnzimmer und sind damit beschäftigt, einander von ihren weiblichen Eroberungen der vergangenen Woche zu berichten. Über diese Eroberungen führen sie an einer Pinwand Statistik. Derjenige, der am Ende eines Quartals am meisten Frauen verführt hat, kriegt als Belohnung eine Monatsmiete bezahlt.

Doch mit dem ruhigen Männerabend ist es jäh vorbei, als plötzlich verschiedene Frauen in der Junggesellen-WG auftauchen. Die heimlich in Robbie verliebte Mia Loredana, die mit einer Rose auf der Suche nach einem unbekanntem Reto ist und Geris geheim gehaltene Freundin Alex sorgen für mächtige Turbulenzen in der Junggesellen-WG. Der Valentinstag hält für alle Beteiligten eine Menge süsser Überraschungen bereit!

1. Akt

Am Abend des Valentinstag

1. Szene:

Robbie, Timo, Geri

(Robbie, Timo und Geri sitzen nebeneinander auf dem Sofa und starren schweigend vor sich auf den Boden. Vor ihnen auf dem Tisch stehen drei volle Biergläser. Die Szene erinnert an das Treffen einer Selbsthilfegruppe. Nach einer Weile blickt Robbie auf und beginnt zu sprechen)

Robbie: *(schweremütig)* Ich bin de Robbie, 57-gi, Junggsell. Ich be miner Läbtig nie verhürotet gsi. Ha nie eini gfonde, wos lang met mer usghalte het. 18 Mönnet het mini längsti Beziehig duret. Das esch aber scho 35 Johr her. Trotzdem glaub ich fescht dra, dass es of dere Welt en Frau get, wo för mech bestimmt esch. Ich ha sie eifach nonig gfonde! *(schaut wieder vor sich hin)*

Timo: *(blickt auf, niedergeschlagen)* Ich bin de Timo, 25-gi, Junggsell. Ich weiss, ich be no jong, aber trotzdem hani s Gefühl mer laufi d Ziit devo. All mini gliichaltrige Kollege send scho set Johre i feschte Händ. D Hälfti vo ene send ghürote ond händ zom Teil sogar scho Chind. *(grübelt)* Mini letschti Fröndin het gmeint, ich segi ned beziehigsfähig. Nor well ich ihre Geburtstag vergässe han! Ich meine, das cha jedem Mol passiere, oder?! No jo, ich ha mer emel fest vorgno, dass mer das be minere nächste Flamme nömme wird passiere. *(schaut wieder vor sich hin)*

Geri: *(blickt auf, frustriert)* Ich be de Geri, 36-gi, Junggsell. Ich schaffe set Johre as Barkeeper ide Stadt. Dor da beni eigentli ständig in Kontakt met Fraue. Aber meistens lehr ich sie nor oberflächlich kenne. Sie gsänd i mer nor de Barkeeper, wo guet gnueg esch för en Flirt. Ond wenn sech denn doch mol eini för mech interessiert, denn schreckt sie min Arbeitsplatz ab. Die Letscht het gmeint, sie wördis ned erträge, wenn ich ide Nacht hender de Bar stöchi, anstatt be ere im Bett z legge. Ond be all dene Fraue om mech ome, glaubi sie au ned dra, dass ich ere werdi treu sii. *(schaut wieder vor sich hin)*

2. Szene:
Robbie, Timo, Geri

(Robbie, Timo und Geri sitzen eine Weile schweigend da, dann schauen sie einander an und brechen plötzlich in schallendes Gelächter aus)

Robbie: *(hebt sein Bierglas und steht auf)* Jungs, of eusi Freiheit!!

Timo + Geri: *(heben ihre Gläser, entschlossen)* Of eusi Freiheit!! *(sie trinken)*

Robbie: *(hebt sein Glas erneut)* Zom Tüüfel met de Fraue!

Timo + Geri: *(etwas zaghafter)* Zom Tüüfel met de Fraue! *(sie trinken)*

Robbie: *(steht auf und läuft zur Pinwand)* So, denn chieme mer zor Uswertig vo dem Wochenend.

Timo: Esch höt ned zuefällig de 14. Februar?

Robbie: Doch. Wäge?

Timo: Well i dem Fall höt Valentinstag esch.

Robbie: Valentinstag?! *(verächtlich)* Das esch Wiiberzüüg! Tag der Liebe! Was för en dämlichi Erfindig! Timo, verzell eus gschiiter vo es paar brochene Fraueherze!

Timo: Ich muess euch leider enttüsche, das Wochenend hani ned chönne ponkte. Es het e keini welle aabiise!

Geri: *(zufrieden)* Macht gar nüüt, das esch guet för mech.

Robbie: Verzell eus genauer, was gloffe esch ond vor allem was schief gloffe esch.

Timo: Ich be weder amene Maskeball gsi. Dasmol als Chämifäger, ha gehofft das wärdi zieh. Eigentli het alles ganz guet agfange, scho be de zwöite Gugge beni metere Sonneblueme is Gspröch cho, wo mer mega guet gfalle het. Ich has mega lostig gha met ere ond han ere ein Smirnoff nachem andere zahlt.

Geri: Du hesch ere ein Smirnoff nachem andere zahlt ond hesch sie gliich ned omebrocht?!

Timo: *(leicht verärgert)* Nei, ich ha sie ned omebrocht!

Geri: Looser! *(Verlierer)*

Timo: (*genervt*) Am zwöi het eri Kollegin plötzli welle hei ond sie het mis Agebot, sie hei z brenge, abglehnt. Aber worschindli gsehn ich sie s nächscht Wochenend weder ond cha die Blueme denn pflöcke!

Geri: Normalerwiis hesch du doch am zwöi längstens zuegschlage! Hesch en Dorchhänger?

Robbie: Lass ihn in Rueh Geri. Er het doch gseit, er wärdi am nächste Wochenend s Verpasste nochhole. Was esch metem Friitig, Timo?

Timo: Am Friitig beni gar ned fit gsi, be nachem Training hei is Bett.

Robbie: I dem Fall noll Pönkt för dech Timo. Du bliibsch of dine föif. Geri, wie gsehts be der us, esch d Frauwelt am hüüle?

Geri: Jawoll! Chasch din Stift zöcke, ich ha weder einisch s Double gschaftt!

Robbie: (*reibt sich die Hände*) Schüss los!

Geri: (*steht auf und läuft während seinem Bericht im Zimmer herum*) Am Friitig hani einisch meh vo mim Job profitiert. Ha sofort gmerkt, dass die Schnalle ned wägem Dorscht sondern wäge mer ad Bar cho esch. Ich hanere also gratis zwöi drü Drinks uusgschenkt ond die Sach esch gretzt gsi. Chum esch mini Schicht dore gsi, het sie mech zo sech hei ofen Schlommertronk iiglade. Ond det esch denn d Post abgange, das chani euch garantiere!! (*haut in den Boxsack*)

Robbie: (*in freudiger Erwartung*) Wie hesch di dasmol usem Staub gmacht?

Geri: Ich ha ere verzellt, ich segi nonig über mini Ex hinweg ond wenn sie mer ned es paar Woche Ziit gebi, denn wärdi ganz bestimmt nüt met eus zwöi.

Robbie: Het sie glätschet?

Geri: Jo, aber erscht nachdem ich gange gsi be.

Timo: Das chasch jo gar ned wösse!

Geri: Doch, doch! Das esch ebe de Hammer a mim Weekend! Am nächste Obe chonnt plötzli sonen scharfi Bruut ad Bar ond verzellt mer, eri Kollegin segi am Bode zerschtört, well ich sie so lang nömme welli gseh. Mer send also is Gspröch cho ond schlossendlich i erem Bett glandet. (*haut erneut in den Boxsack*)

Robbie: (*begeistert*) Wow, das esch herti Kost!! Sackstarch Geri! Junggselle-Regle Nommere zäh: Der Frauen leid.....

Geri + Timo: *(fallen ihm mechanisch ins Wort)*ist des Junggesellen Freud!

Robbie: Ganz genau!

Geri: Höt am morge het sie denn sones schlechts Gwösse gha, dass sie mech ohni es gemeinsams Zmorge vor d Tör gstellt het! *(lässt sich auf das Sofa fallen)*

Robbie: Die beide Pönkt hesch wörkli verdient. *(malt zwei Striche hinter Geris Namen)* Dodemet hesch bereits nüün Pönkt ond hesch din Vorsprung wiiter usbout!

Timo: S Quartal goht no sechs Woche. Das chan ich no locker ufhole!

Geri: *(selbstgefällig)* Mach der ned z vell Hoffnige. Gäge mini Routine wersch es verdammt schwer ha!

Timo: *(aufgebracht)* Du wersch no stuune, zo was ich fähig ben!

Robbie: *(schlichtend)* Hey Jungs, bliibed locker, es esch nor es Speel!

Timo: Scho, aber em Sieger wird emmerhin ein Monetsmieti vo de Verlüürer zahlt! Ond de Geri het scho die erschte zwöi Mol gwonne!

Geri: Ich ha aber au öppis deför gmacht.

Robbie: Er het recht Timo. So wie er de Fraue de Tarif dore get, het ers verdient echli billiger i eusere Junggselle-WG z wohne! So ond jetzt wett ich no vo mim Erfolgserlebnis verzelle. *(malt stolz einen Strich hinter seinen Namen)* Ich ha gester au zuegschlage. Ond denn öppe ned benere alte Jongfere! Ich ha en Verabredig metere Studiekollegin gha. Sie het mer de ganz Obe verzellt, dass sie erfahreni Männer total sexy fändi ond het mech schliesslich i erere Dachzimmerwohning vernascht. *(hält einen Moment in seinen Erinnerngen gefangen inne)* Die het gstuunet was ich no drof ha! Aber no meh gstuunet het sie, woni verzellt ha, ich segi bereits zehfache Grossvater.

Timo: *(bewundernd)* Robbie, du besch vellecht en struube Typ!!

3. Szene

Robbie, Timo, Geri, Mia

Mia: *(kommt mit einem gefüllten Waschzuber ins Zimmer. Sie steht im Eingang und wartet, bis jemand sie bemerkt)*

Geri: Robbie, wie esch de aktuell Zwöschestand?

Robbie: Du füehrsch met acht Pönkt, vorem Timo met föif Pönkt ond ich be im Moment no letschte met vier Pönkt.

Mia: Hoi zäme! (*sie stellt den Waschzuber auf den Boden, neugierig*) Vo was föreme Zwöschestand reded ehr?

Robbie: (*überrumpelt*) Mia, wo chonsch denn du här?

Mia: Us em Wöschruum! Eine vo euch drü het sini Wösch geschter Nomitag vergesse us de Wöschmaschine z neh. Bes morn wär si worschindli grau gsi!

Timo: Mist, das hani voll verhängt! Danke Mia.

Mia: Scho recht. (*geht zur Pinwand und studiert die Strichliste*) Es nimmt mi jo scho lang wonder, über was das ehr do Statistik führe?!

Robbie: Mer schriibe uuf, wer as wie mängisch de Wohnruum und d Chuchi gstaubsuuet het.

Geri: Ganz genau, om z verhendere, dass emmer de Gliichi muess staubsuuge.

Timo: (*eifrig*) Mer hassed nämli alli zäme s staubsuuge!

Mia: Föif plus acht send drizäh plus vier send sebezäh. (*zweifelnd*) 17 Mol händ ehr das Johr scho euchi Wohnig gsuuet? Das wördi heisse drü mol pro Woche! Das chani fast ned glaube!

Geri: Esch aber so. Ich als Barkeeper ben en ordentliche Mönch. Dorom hani au dopplet so oft gsuuet wie die andere Beide!

Mia: (*fährt mit dem Finger über die Kommode*) D Kommode het aber no kei Bekanntschaft metem Staubsuuger gschosse. (*streicht Robbie mit dem Finger über die Backe, dieser erschrickt gewaltig*) Was esch, hesch Angst vor es betzeli Staub?

Robbie: (*durcheinander*) Du hesch mer fascht is Aug glanget! (*er trinkt sein Bier in einem Zug leer und stellt das Glas auf den Tisch*) Ich zieh mi zrogg, ich set no hondert Siite läse för morn. (*ab in sein Zimmer*)

Mia: Was esch met dem los? Mer chönnti meine, ich hegi ihm en Elektroschock verpasst.

Geri: Vellecht hesch du en tatsächlech elektrisiert.

Mia: (*freudig*) Meinsch?!

Geri: Ned wörkli! Es get kein iigfleischtere Junggsell of de Welt als de Robbie.

Mia: (*enttäuscht*) Au er wird sech mol no ändere.

Geri: Aber denn friss ich en Bäse! (*trinkt sein Bier leer*) Apropos fresse, ich chönnti no es Sandwich verträge. (*deutet auf Robbies Glas*) Mer werft er emmer vor, ich lösi alles lo stoh, aber er selber esch kein Dreck besser! (*er nimmt Robbies Glas und geht ab in die Küche*)

4. Szene

Timo, Mia

Mia: (*setzt sich zu Timo auf das Sofa*) Timo, stemmt öppis ned?

Timo: Wieso meinsch? Was sett ned stimme?

Mia: Ich be doch ned blöd. Meinsch ich ha ned gmerkt, dass dech öppis beschäftigt?!

Timo: (*zögernd*) Der chönntis eigentlich verzelle. Aber du dörsch de andere beide nüüt devo säge. Vor allem ned em Robbie.

Mia: (*hebt ihre Hand zum Schwur*) Ich schwörs bem Läbe vo mine beide Chatze.

Timo: (*lacht*) Wenn das so esch, chan ich dech beruhigt is Vertraue zieh. (*niedergeschlagen*) Ich han mech gester verliebt.

Mia: (*schaut ihn nachdenklich an*) Ich kenne Lüüt, die send überglöcklech, wenn sie sech verliebt händ! Aber du benimmsch dech, als obs es Verbreche wär!

Timo: I eusere WG esch das es Verbreche!

Mia: (*ungläbig*) Wie bitte? Wie muess ich das verstoh?

Timo: Euses Motto luudet: Zom Tüüfel met de Fraue! Du besch s einzige wiiblichi Wese, wo Zuetritt i eusi WG het. Es esch absolut tabu, en Frau do häre z brenge.

Mia: (*schüttelt ratlos den Kopf*) Ich ha jo emmer gwösst, dass Männer seltsami Wese send. Aber ehr drü übertreffe absolut alles! (*neugierig*) Wer esch die Glöcklech?

Timo: En Sonneblueme!

Mia: En was?

Timo: Sie esch a de Fasnacht als Sonneblueme verchleidet gsi. (*gerät ins Schwärmen*) Mia, sie esch die coolsti Frau woni je kennelehrt ha. Aber ich Depp be gester onder em Pseudonym Reto onderwegs gsi!

Mia: Du hesch ere ned din richtige Name gseit!? (*ernst*) Das esch zemli ongscheckt! Vellecht verzeiht sie der das, wenn du ere en Rose verbii brengsch. Schliesslech esch höt Valentinstag!

Timo: En Rose för mini Sonneblueme? Das tönt guet, aber wie sell ich das em Robbie ond em Geri erkläre?

Mia: Ich glaube, de Robbie het bestimmt Verständnis för en verliebte Jöngling.

Timo: (*entschieden*) De Robbie wörd das nie verstoh! (*spöttisch*) De cha sech ned vorstelle, dass mer för en Frau öppis empfinde cha. Stell der vor, er het geschter en jongi Studiekollegin verführt ond es esch em nome drom gange, sie z demüetige!

Mia: (*steht zornig auf*) De Schoft! De Halongg! De de de de..... (*sie läuft zum Ausgang und haut unterwegs in den Boxsack*)

Timo: (*ruft ihr nach*) Ned vergesse, du weisch vo nüüt.

Mia: De abartig Macho! (*ab, sie schlägt die Tür hinter sich zu*)

Timo: (*verwundert*) Was spennt denn die so?! Mer chönnti meine, de Robbie segi ere Ehemaa ond ned ere Nochber!

5. Szene:

Timo, Geri, Loredana

Geri: (*kommt mit einem Sandwich aus der Küche und setzt sich zu Timo*) Esch de Tilsiter vo der?

Timo: (*verärgert*) Wie wärs gsi met Froge statt eifach neh? Hesch mer wenigstens nochli übrig glo?

Geri: Hey easy, das langet locker au no för dech!

Timo: De gangi mer es Sandwich goge mache solangs no het. (*steht auf, im Abgehen*) Elende Schmarotzer! (*ab in die Küche*)

Geri: (*ruft ihm nach*) Dörfesch deför vo mim Salami neh! Giiznäpper! (*will genüsslich in sein Sandwich beissen, als es plötzlich klingelt*) Im dömmachte Moment! (*steht seufzend auf und geht die Tür öffnen*) Guete Obe.

Loredana: (*Tritt mit einer Rose in der Hand ein, sie ist nervös*) Esch de Reto deheime?

Geri: Was för en Reto, do wohnt kein Reto! Do wohne de Timo, de Robbie ond ich, de Geri.

Loredana: (*enttäuscht*) Do wohnt kein Reto? I dem Fall hani mi a de Tör vererrt. (*wendet sich zum Gehen*)

Geri: (*hält sie zurück, charmant*) Moment, vellecht chan ich der jo behelflich sii. Nimm doch rasch Platz.

Loredana: (*setzt sich auf das Sofa und legt die Rose auf den Tisch*) Läck esch mer das peinlech. Ich lüüte met ere Rose ide Hand a de falsche Tür. (*sie fasst sich an den Bauch*)

Geri: Nemms ned tragisch. Mer fende scho use, wo din Reto wohnt. Ich überlegge grad, eb mer be eus en Reto im Block oder ide Nachberschaft händ.

Loredana: (*sie fasst sich erneut an den Bauch und krümmt sich, gepresst*) Das esch u lieb vo der, Geri.

Geri: (*besorgt*) Esch der ned guet?

Loredana: Min Buuch, ich glaub ich ha Magechrämpf.

Geri: Denn leg dech am beschte rasch of de Rögge. (*Loredana legt sich hin*) Besser?

Loredana: Nei, es wird emmer schlimmer!

Geri: Denn gangi rasch zo de Nochberi go es Aspirin hole. (*er schaut auf Loredana, dann auf Robbies Zimmertür*) Aber do chasch of kein Fall bliibe! (*er geht zu ihr und hilft ihr auf*) Ich breng dech i mis Zimmer.

Loredana: (*stützt sich auf, benommen*) Läck, so öppis hani no nie erlebt.

Geri: (*bringt Loredana auf sein Zimmer und kommt kurz darauf wieder heraus, er schaut sich nochmals um ehe er die Tür schliesst*) Schad esch das Chätzli ned onder andere Omständ i mim Bett glandet! (*ab durch die Eingangstür*)

6. Szene:

Timo, Loredana, Geri

Timo: (*kommt mit einem Sandwich aus der Küche und setzt sich auf das Sofa. Er will soeben ins Sandwich beissen, als er die Rose auf dem Tisch entdeckt*) Was i aller Welt het en Rose of eusem Stobetisch verlore? Het echt d Mia die brocht? Als en Art Wink metem Zuunpfahl? Vellecht weiss es de Geri. (*er legt sein Sandwich auf den Tisch und geht in Geris Zimmer. Kurz darauf kommt er wieder aus dem Zimmer und lässt die Tür hinter sich offen*) Das dörf ned wohr sii, mini Sonneblueme lieht ofem Geri sim Bett! (*er kriegt einen Wutanfall und beginnt wild auf den Boxsack einzuhämmern, er spricht dabei stossweise*) Zerscht..... chlaut er mer.... de Tilsiter.... ond denn..... nemmt er mer..... mini Sonneblueme weg!

Loredana: (*sie kommt aus dem Zimmer und schaut Timo zu*) Reto?! (*sie nähert sich ihm freudig*) Reto?!

Timo: (*hat sie noch immer nicht bemerkt*) De Armlüüchter! Ich machen fertig, de gottverdammte Armlüüchter!

Loredana: (*ist zu ihm herangetreten, laut*) Reto!!!

Timo: (*dreht sich erschrocken in ihre Richtung und vollendet seinen Schlag. Er trifft sie mitten ins Gesicht, sie geht zu Boden*) Loredana! (*kniert sich zu ihr hin, erschüttert*) Loredana, säg öppis! (*Loredana rührt sich nicht*)

Geri: (*kommt mit einer Schachtel Aspirin in die Wohnung, bestürzt*) Timo, was esch do los?

Timo: Ich ha sie k.o. gschlage.

Geri: (*fassungslös*) Du hesch was? Besch denn du nömm ganz normal?!

Timo: Ich has ned extra gmacht, es esch us Versehe passiert! (*flehend*) Geri, mer müend öppis onderneh!

Geri: (*kniert zu Loredana und tätschelt ihr auf die Backen*) Hallo, hallo, ghörsch mech? (*Loredana hustet und wälzt sich*) Sie esch ned bewusstlos! Schad, ich ha scho ghofft, ich müessi en Mund-zu-Mund-Beatmig doreführe.

Timo: (*vorwurfsvoll*) Du denksch emmer nor as Gliiche. Helf mer gschiiter, sie weder i dis Bett z legge.

Geri: Was heisst do i mis Bett? Mer legge sie i dis Bett, schliessli hesch du sie k.o. gschlage!

Timo: Jo, aber du kennsch sie!

Geri: Ich kenn sie erscht set zäh Minute. Sie het do glüütet ond sech nacheme Reto erkondiget. Denn esch ere schlecht worde, ond ich be zo de Mia go Aspirin hole. I dere Ziit hesch du sie k.o. gschlage! (*er fasst Loredana an den Armen*) Ond jetzt hilf mir sie i dis Zimmer z brenge, bevor de Robbie uuftaucht ond onbequeme Froge stellt.

Timo: (*packt Loredana an den Beinen, glücklich*) Geri, ich be schön froh, dass sie ned dini Geliebti esch.

Geri: (*misstrauisch*) Wieso, kennsch du sie öppe?

Timo: Ich?! Nei, ich ha sie no nie gseh! Aber stell der vor, du hettisch do ide Wohnig öppis met ere gha ond de Robbie hettis usegfonde. Du hettisch of de Stell chönne uuszieh!

Geri: (*lacht*) Das wär vermutli mis Schicksal gsi. Besch parat? (*Timo nicht*) Guet, mer löpfe sie of drü. Eis, zwöi, drüü! (*sie heben Loredana hoch und tragen sie in Timos Schlafzimmer*)

7. Szene: Geri, Alex

Geri: (*kommt aus Timos Zimmer, setzt sich auf das Sofa*) Rührend wie sech de Timo om das Meitli kömmeret. Ond ich chan endli in Rueh mis Sandwich mampfe! (*er nimmt das Sandwich vom Tisch und will genüsslich hineinbeissen, als es klingelt*) Ned scho weder! (*er steht mit einem Seufzer auf und geht die Tür öffnen*) Alex?!

Alex: (*drängt sich an Geri vorbei, sie hat eine Rose in der Hand*) Öberraschig min Schatz! (*sie reicht ihm die Rose*) Ich ha denkt, en chliine Liebesbewiis am Valentinstag cha nie schade.

Geri: (*vorsichtig*) Alex, ich ha der doch gseit, dass du mech do ned chasch cho bsueche!

Alex: Ich weiss. (*sie umarmt ihn*) Aber ich möchti endlech gseh, wie du wohnsch ond vor allem wet ich dini beide Mitbewohner kenne lehre. (*sie löst sich von ihm und beginnt in der Wohnung herum zu gehen*)

Geri: (*eindringlich*) Alex, das goht ned, ich ha der das doch scho hundert mol erklärt!

Alex: (*beleidigt*) Freusch di eigentli gar ned mech z gseh?

Geri: (*schnell*) Notürli freu ich mech!

Alex: (*studiert die Strichliste*) Öber was führed ehr do Statistik?

Geri: Öbers ähh ... ähh ... ich meine öbers Staubsuuge.

Alex: (*zweifelnd*) Öbers Staubsuuge? Ond i dere Statistik fühersch du? Denn müend dini Mitbewohner aber riesigi Chaote sii!

Geri: Schatz, du onderschätzisch mech!

Alex: (*spitz*) Tatsächlich?! I minere Wohnig besch amigs ned sonderlich of Ornig bedacht. Det wird emmer alles legge glo!

Geri: (*versöhnlich*) Ich verspreche der, dass ich mech in Zuekonft bessere wird. (*wirft einen besorgten Blick auf Robbies Zimmertür*) Aber wo du scho mol do besch, wett ich der notürli mis Zimmer zeige.

Alex: Ouu jo, of de Moment warti scho set mer eus kenneglehrt händ!

Geri: Mer mached eus en romantische Obe zu zweit met Cherezeliect ond Champagner. (*er nimmt sie am Arm, die beiden verschwinden in seinem Zimmer*)

8. Szene:

Robbie, Carla

Robbie: (*kommt aus seinem Zimmer, er trägt einen Kopfhörer und bewegt sich zur Musik. Er möchte eigentlich in die Küche, aber als er den den Waschkorb sieht, der immer noch am Boden steht, nimmt er den Kopfhörer ab und hebt resigniert die Arme*) Es esch zom chotze, sie lehreds nie! Emmer lönds alles lo legge! (*sein Blick fällt auf die Sandwiches auf dem Tisch*) Ond mini Bitt ned ide Stobe z esse, stosst of taubi Ohre! (*wird sich plötzlich bewusst, dass da eine Rose auf dem Tisch liegt*) En Rose!? Was in aller Welt het en Rose i eusere WG verlore? Do stemmt doch öppis ned! (*es klingelt*) Wer cha das sii? (*er öffnet die Tür*)

Carla: Guete Obig. (*sie tritt ein*) Send sie de Robbie?

Robbie: Genau de beni. Ond wer send sie?

Carla: (*droht ihm mit dem Zeigefinger*) Ich ben d Muetter vo minere Tochter..... ich meine, ich ha welle säge Finger weg vo minere Tochter!

Robbie: (*verdattert*) Wie muess ich das verstoh?

Carla: (*streng*) Sie wösse genau, wie sie das müend verstoh!

Robbie: (*hilflos*) Das muess es Missverständnis sii, verehrti Dame.

Carla: (*entrüstet*) Jetzt höred sie uuf de Onschuldig spele! Ich weiss ganz genau, dass sie es Verhältnis met minere Tochter händ. (*kommt in Fahrt*) Schäme sie sech! Sie chönnte ere Vater sii, sie alte Sack sie! Ich verbiete ihne ab sofort de Kontakt zo minere Tochter!

Robbie: (*zuckt mit den Achseln, er hat sich wieder gefangen*) Do ich kei Ahnig ha, wer eri Tochter esch, wird ich au kei Kontakt zo ere ha. Ond überhaupt, wenn eri Tochter ene gliicht, denn han ich sowieso kei Interesse amene intiimere Kontakt met erere Tochter!

Carla: (*aufbrausend*) Jetzt werde sie au no frech, sie onverschämte Hagel. Aber ich hoffe sie händ mini Botschaft verstande!

Robbie: Verstande han ich sie ned, aber wie gseit, a erere Tochter ben ich ned im grengste interessiert. (*seinerseits drohend*) Ond jetzt rot ich ihne z verschwende, soscht zeig ich sie a wäge Huusfredensbroch!

Carla: Woge sie s ned! (*wendet sich zum Gehen*) Ich säges no es letschts Mol: Hände weg vo minere Tochter. (*zügig ab*)

Robbie: (*ruft ihr nach*) Of Nimmerwiederseh! (*ungläubig*) Die het aber ganz secher en Flick ab! En riese Meise het die! (*kratzt sich nachdenklich am Kinn*) Moment! Stecked echt do de Timo ond de Geri dehender?! Ich glaube ich muess es ernsthafts Wörtli met dene beide Herre rede!

9. Szene:

Robbie, Timo, Geri

Timo: (*kommt aus seinem Zimmer, als er Robbie sieht, schliesst er eilig die Tür hinter sich*) Robbie, ha gmeint du besch am läse?

Robbie: Das beni au gsi! Aber ich be überhaupt ned motiviert, zom no öppis för d Uni z mache. Dorum hani denkt, mer chönnte spontan no eis go zieh metenand.

Timo: *(wenig begeistert)* Eis goge zieh? Ich be eigentli ofem Weg es Glas Wasser z hole. Ich glaube ned, dass ich Lost ha, ine Beiz z hocke ond Bier z trenke.

Robbie: Das esch nor bes mer dete send. *(ruft laut)* Geri! *(zu Timo)* Osserdem lad ich euch ii.

Timo: Das esch nett, aber ich möchti wörkli.....

Robbie: *(unterbricht ihn)* ...nüt gets, das Aagebot chasch ned abschloh. *(ungeduldig)* Geri! *(er geht zu Geris Zimmer, kurz bevor er die Tür öffnen kann, schlüpft Geri heraus und schliesst eilig die Tür hinter sich)*

Geri: *(seine Haare sind etwas zerzaust und er hat das T-Shirt verkehrt herum an, er ist sichtlich genervt)* Was gets drengends?

Robbie: *(feierlich)* Ich wett euch beidi no ofes Bierli iilade.

Geri: *(mürrisch)* Goht das ned au es anders Mol? Ich mag nömm usem Huus!

Robbie: *(kompromisslos)* Junggselle-Regle Nommer acht: Junggesellen haben immer Zeit und Lust ein Bier trinken zu gehen! *(er mustert Geri aufmerksam)* Geri, du hesch dis T-Shirt verchehrt a!

Geri: Jawoll! En Junggsell cha emmer ond überall so schlampig omelaufe wiener wott! Junggselle-Regle Nommere elf! *(geht zu seinem Zimmer)*

Robbie: Wo häre gosch?

Geri: *(dreht sich um)* En Pullover goge hole, es esch arschchalt verosse! *(verschwindet in seinem Zimmer)*

Robbie: *(zufrieden)* So gfallts mer scho vel besser! *(nimmt zwei Jacken von der Garderobe und wirft eine davon Timo zu)* Mach ned sones Gsecht, mer send glii wede zrogg.

Timo: *(zieht resigniert die Jacke an)* Wenn ich mer vorstelle, wie asträngend du als Frau wärsch. *(er schnappt sich den Wäschekorb und stellt ihn vor seine Zimmertür)*

Robbie: *(schaudernd)* Huh, ich wett ok kein Fall en Frau sii! Es wird mer nor scho bem Gedanke dra trömmli.

Geri: *(kommt mit einem Pullover unterm Arm aus seinem Zimmer, reisst seine Jacke von der Garderobe und hält die Tür auf)* Los Jungs, de Zapfhahne verlangt nach eus! *(Timo wirft noch einen besorgten Blick zu seiner Zimmertür, dann alle ab)*

Vorhang

2. Akt

1. Szene:

Mia, Carla

(die Bühne ist leer. Seit die drei Männer die Wohnung verlassen haben, ist etwa eine halbe Stunde vergangen. Die Sandwiches und die Rose liegen noch immer auf dem Tisch, Timos Wäschekorb steht unverändert vor seiner Tür. Jemand klopft vorsichtig an die Eingangstür und nach einer Weile tritt Mia mit einer Rose in der Hand ein. Es ist ihr offensichtlich nicht ganz wohl in ihrer Haut)

Mia: *(schaut sich um)* Niemert im Wohnzimmer, das esch mer recht. So hani en Chance, de Robbie ellei z verwötsche. *(läuft zu Robbies Zimmertür)* D Carla het gemeint, es segi de optimale Ziitpunkt, zom ihm mini Gfüehl z offebare. Hoffentli het sie recht. *(klopft zaghaft an Robbies Tür, als niemand öffnet klopft sie erneut, diesmal fester)* Er esch ned ome! *(sie öffnet behutsam die Küchentür und schaut in die Küche, erleichtert)* Er esch ned ome. *(sie setzt sich auf das Sofa und legt die Rose auf den Tisch)* Ich be schön froh, dass er ned ome esch. Ich be so nervös gsi, dassi keis Wort usebrocht hetti. *(sie fährt sich nervös durch die Haare)* Ich weiss gar ned, was ich gseit hetti, wenn er d Töre uufgmacht hetti! *(panisch)* Ich muess drengend d Carla om Rot froge! Sie het bestimmt en originelli Liebeserklärig of Lager *(sie nimmt ihr Handy hervor und wählt eine Nummer)* Carla, du muesch onbedengt rasch öbere cho..... jo es esch ganz drengend..... bes grad, tschüss! *(sie legt auf und verstaut ihr Handy)* D Carla cha mer secher helfe!

Carla: *(betritt gutgelaunt das Zimmer)* Do beni scho! Was gets?

Mia: Er esch zom Glöck ned ome. Ich hetti nämli gar ned gwösst, was i hät welle säge.

Carla: Ond deswäge muess ich do öbere cho! Mia, wenn er dech met mer zäme gseht ond euses Speel uufflüügt, denn chasches grad vergesse. *(stolz)* Ich hanem dermasse Angst iigjagt, dass er fascht id Hose gmacht het! So chlii escher gsi.... *(demonstriert es mit den Fingern)*so chlii escher gsi, wo ich ihm d Levite gläse han! *(mitleidig)* Debi gseht er ganz nett ond aständig us din Robbie. Du hesch emmer no en guete Gschmack, Mia. *(sie fängt an, ihr Gespräch mit Robbie theatralisch zu rezitieren)* Jetzt höred sie uuf de Onschuldig spele! Ich weiss ganz genau, dass sie es Verhältnis met minere Tochter händ. Schäme sie.....

Mia: *(unterbricht sie ungeduldig)* Carla, das hesch mer vorher scho drü mol vorgspellt! Ich ha dech gholt, welli ned weiss, wie ich s em Robbie sell säge.

Carla: *(ein bisschen beleidigt)* Ich ha halt emmer no Freud a mim filmriife Uuftritt.

Mia: *(versöhnlich)* I der schlommeret ebe es grosses Schauspeeltalent.

Carla: Danke. *(hält einen Moment inne)* Mia, ich ha en Idee! *(sie schaut sich um)* Welles esch em Robbie siis Zimmer?

Mia: *(zeigt auf Robbies Zimmer)* Das det, werom?

Carla: Mer müend eus i sim Zimmer omeluege!

Mia: Das esch ned din Ernst? *(schaut Carla einen Moment an, seufzend)* Es esch din Ernst!

Carla: *(eindringlich)* Das get eus wechtiigi Erkenntnis öber em Robbiee sis Wese! *(sie geht zu Robbies Zimmer)* Der Weg in eines Mannes Herz führt über sein Schlazimmer! *(sie geht hinein, lässt die Tür offen)*

Mia: Das cha mer aber au falsch verstoh! *(zuckt mit den Schultern)* Was sells, es wird scho schief go!

Carla: *(schaut ins Wohnzimmer, aufgereg)* Du, do hanget es Plakat öber em Bett wo drof stoht: Die zehn goldenen Regeln für ein glückliches Junggesellenleben!

Mia: *(mit plötzlich erwachtem Interesse)* Echt?! Lies vor!

Carla: *(bleibt in der Tür stehen und beginnt zu vorzulesen)* 1. Lass dich nie mit einer Frau ein, 2. Wenn du es doch tust, dann nur zu deinem Vergnügen, 3. Ein Junggeselle sitzt nicht ab zum Pinkeln.

Mia: *(entsetzt)* Das dörf ned wohr sii! Wart, ich chome au go luege! *(die beiden verschwinden in Robbies Zimmer, die Tür bleibt einen Spalt offen)*

2. Szene:

Loredana, Mia, Carla

Loredana: *(kommt aus Timos Zimmer, sie hält sich den Kopf und schaut sich verwirrt um)* Wenni nome wösst, woni be! *(sie schaut auf die Uhr)* Sonntag de 14. Februar. S Letschte, wo ich mech cha dra erennere, esch dass ich am Friitig mini letschti Zwöscheprüefig gschrebe ha! *(sie geht zur Pinwand und studiert das Plakat)* Robbie, Geri ond Timo? Ich kenn kein Robbie, kein Geri ond kein Timo! *(beunruhigt)* Oje, ich hoffe nor, dass ich gester ned dermasse über d Sträng gschlage ha, dass ich mech vo eim vo dene drü han lo abschleppe! *(den Tränen nah)* Wer weiss, was de alles met mer gmacht het! Ond ich chönnt mech ned emol meh dra erennere! *(Mias und Carlas Lachen dringt aus Robbies Zimmer)* Das send Fraue wo do lache. *(erleichtert)* Ergendwie beruhigt mech das. Vellecht chönd mer die wiiterhelfe. *(sie geht zu Robbies Zimmer und stösst die Tür etwas weiter auf)* Hallo!

Mia: *(kommt aus Robbies Zimmer und schaut Loredana entgeistert an, plötzlich kreischt sie los)* Em Robbie sini Studentin esch do! Carla, em Robbie sini Studentin esch do! *(sie läuft wie eine Furie umher und bleibt plötzlich abrupt vor Loredana stehen)* Du Flittchen! Du chliises, elends Flittchen! Suech der gschiiter en Maa i dim Alter, anstatt mer alte Jongfere die letschti grossi Liebi vor de Nase weg z schnappe! *(sie lässt die völlig perplexen Loredana stehen, läuft zum Boxsack und beginnt auf ihn einzuprügeln, sie spricht stossweise)* Gäge.... das jonge.... Ding.... hani.... notürli..... kei Chance!

Carla: *(ist in der Zwischenzeit aus Robbies Zimmer herausgekommen, wirft Loredana einen vernichtenden Blick zu und begibt sich zu Mia)* Mia, beruhig dech weder! *(Mia schlägt noch ein paar Mal auf den Boxsack ein, ehe sie ihn erschöpft umklammert. Carla legt tröstend den Arm um Mia)* Mach der kei Sorge Mia, dem jonge Ding lesi grad au no d Levite!

Loredana: *(hat sich auf das Sofa gesetzt, zu sich selbst)* Ond ich ha gmeint, d Aaweseheit vo dene beide Fraue segi beruhigend! Heilige Bimbam, i was ben ich do nome inegroote?!

Carla: *(geht zu Loredana und baut sich vor ihr auf)* Ich fende, du settisch dech schäme! Es Verhältnis meteme Ma afange, wo din Vater chönnti sii! Du weisch genau, dass das nor chorzi Ziiit reizvoll esch. Ond denn lausch ihm weder devo, er truuret der noche ond en riifi Frau wie d Mia, wos ernst meint metem Robbie, het s Nochsehe!

Loredana: *(eingeschüchtert)* Wie alt esch de Robbie?

Carla: *(blickt fragend zu Mia)*

Mia: 57-gi!

Loredana: (*weinerlich*) Ich wördi normalerwiis nie öppis meteme 57-jährige Ma afo. Das passt überhaupt ned zo mer. Ich weiss weder wer de Robbie esch no wiener uusgseht. Ich cha mech a nüüt erennere, wo ide letschte zwöi Täg passiert esch! (*flehend*) Ehr müend mer helfe usefende, was met mer passiert esch!

Carla: (*betroffen*) Jesses Gott! Wenn das so esch, denn tuet mer min Uuftritt leid. (*tröstend*) Mer fende bestimmt use, was met der passiert esch. De Robbie schiint mer en ganz henderlischtige Cheib z sii. De het der bestimmt en Ghirwösch verpasst!

Mia: (*entrüstet*) So öppis wörd de Robbie nie mache!

Carla: Tüüsich dech ned, Männer send zo allem fähig!

Loredana: (*zeigt auf Timos Zimmertür*) Det inne beni vorhär verwachtet. Esch das i dem Fall em Robbie sis Schlofzimmer?

Mia: Nei, das esch em Timo sis Schlofzimmer!

Carla: Denn steckt de Timo met em Robbie onder einere Decki! (*hält inne*) Ich meine notürlich im übertragene Sinn!

Mia: Mer chonnt grad in Sinn, dass de Timo mer verzellt het, er hegi sech das Wochenend frösch verliebt. (*deutet auf Loredana*) Vellecht esch sie die Glöcklech!?

Loredana: (*ängstlich*) Wie alt esch de Timo?

Mia: 25-gi.

Loredana: Das töönt scho vell besser!

Carla: Ond us welem Grund set denn er dech betäubt ha?

Loredana: Us gar keim! Ich ha am Friitig mini letschti Zwöscheprüefig gha ond vellecht han ich deswäge gester so vel tronke, dass ich mis Gedächtnis verlore ha. De Timo het mech netterwiis hei gno ond mech min Ruusch lo usschlofe. (*schaut an sich runter*) Schliesslich han ich all min Chleider no a!

Carla: (*ironisch*) De Timo als din edle Märliprinz, träum wiiter! (*hartnäckig*) Ich bliibe be minere Ghirwöschtheorie!

Mia: (*zweifelnd*) Carla, du luegsch z vell Fernseh. Ich schloh vor, mer warte bes d'Junggselle zrogg chöme ond kläre denn alles uuf. (*zu Carla*) Carla, du muesch weder i mini Wohnig, de Robbie dörf dech of gar kein Fall gseh!

Carla: (*enttäuscht*) Aber denn verpass ich de grossi Showdown!

Mia: (*bestimmt*) Carla, du dörsch mer das metem Robbie of kein Fall vermassel!

Carla: (*widerstrebend*) Wie du meinsch. (*sie schnappt sich ein Sandwich*) Das gseht fein us. (*sie nimmt einen Biss*) Mmmmh, es Tilsiter-Salami-Sandwich, das han ich mer verdient! (*ab durch die Eingangstür*)

3. Szene:

Loredana, Mia, Alex

Loredana: Ich be öbrigens d Loredana.

Mia: (*setzt sich zu Loredana auf das Sofa und reicht ihr die Hand*) Freut mi. Ich be d Mia.

Loredana: Mia, ich wet der of ken Fall de Robbie wegneh. Ich hoffe, ich be wägem Timo do glandet!

Mia: Mach der kei Sorge, soscht wersch du ned i sim Zimmer gsi! Ond was de Robbie anbelangt, so mach ich mer sowieso keini grosse Hoffnige!

Alex: (*kommt verschlafen aus Geris Zimmer, sie hat ihr T-Shirt verkehrt rum an*) Guete Obig metenand.

Mia: (*dreht sich verblüfft zu ihr*) Guete Obig. Wer send denn sie?

Alex: Ich ben im Geri sini Fröndin.

Mia: (*überrascht*) Wörklech? Ich ha gar ned gwösst, dass de Geri en Fröndin het.

Alex: Doch doch! Mer send scho es halbs Johr glöcklech metenand.

Mia: Zo mer seit er immer, er seig en glöckliche Junggsell!

Alex: Als Junggsell bezeichnet er sich? (*nachdenklich*) Mer chonnt das Ganze langsam zemli spanisch vor. Zerscht wott er mech of gar kein Fall i sini WG neh ond denn betitlet er sech do sogar als Junggsell! För das muess er mer aber en gueti Erklärig parat ha, das lohn ich mer ned büüte!! (*deutet auf das Sandwich*) Esch das öpperem vo euch? (*Mia und Loredana schütteln den Kopf*) Guet, denn esches jetzt mer. (*sie nimmt einen Biss, verschwörerisch*) Verspreched ehr mer, dass ehr de Geri ned vorwarned? Ich wett ihn nämli onvorbereitet zor Red stelle.